

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg, etc.) ist die Fortsetzung der Zeitung bis zur Wiederherstellung der normalen Verhältnisse zu versichern. Die Redaktion ist für die Rückzahlung der Zeitung ab. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Kolbold“.

Angaben werden an den Geschäftsverwalter bis 12 Uhr Mittags am Montag in der Redaktion abgegeben. Die Freigabe der Anzeigen erfolgt nach der Reihenfolge der Abgabe. Jeder Anzeigenschein muss mit dem Namen des Anzeiger-Vertrags und dem Namen des Anzeiger-Vertrags versehen sein, der bei der Abgabe in der Redaktion zu hinterlegen ist.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 20148.

Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Konto Nr. 188.

Nummer 112

Sonntag den 22. September 1929

28. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 21. September 1929.

Die Bauverwaltung des Bauvereins Neu- und Antonstadt, Dresden unternimmt am Sonntag anlässlich ihres Stiftungsfestes eine Wanderung in die hiesige Heide und wird diesen Tag gemeinsam mit den Angehörigen des Tu. „Jahn“ e. V. im Hinblick auf Tanz und Geselligkeit beschließen.

Reichs-Erdöl-Wochenschrift. Die Kaufmannschaft des Kolonialwaren- und Feinlebenswarenhandels, soweit sie genossenschaftlich arbeitet, wird auch in diesem Jahre eine besondere Woche durchzuführen. In der Zeit vom 28. September bis 8. Oktober wird sie sich bemühen, die Öffentlichkeit, namentlich die Hausfrauen dazu zu überzeugen, dass der ehedem und bodenständige Einzelhandel der gegnerischen Vertikalmänner der Verbraucher ist. Wir sind überzeugt davon, dass durch die vorgesehene Maßnahmen die Beschäftigten und die volkswirtschaftliche Bedeutung des Einzelhandels für jeden sichtbar in den Vordergrund gerückt werden wird.

Stanz. Im Gasthof Stanz wird am Sonntag, den 22. September erstmalig eine ganz erstklassige Tanzveranstaltung geben werden. Die 3 Dresdner Vereine und Messtischfahrer Otto Herlich, Rudolf Hartmann und Richard Kordelmann werden auf dem weltbekannten Homotainer Apparat 3 große Radrennen auf der Bahn bestreiten. Die Rennen führen über 3000, 5000 und 10000 m. Auch ein Wätereisrennen wird veranstaltet werden, wobei auch ununter Damen den Mut aufbringen zu starten, wobei die erstmalig hier getesteten Radrennen mit den Berufsrennen ihre Angehörigen nicht verschlehen dürfen. Die Rennen finden in einer Tanzpause etwa um 9 Uhr statt. Jeder Besucher erhält außerdem noch ein Geschenk.

Dresden. Das Gemeinsame Schöffengericht Dresden verhandelte im Amtsgericht Meissen wegen des Autounfalls am 12. Juni bei Diera. Nach Vernehmung einer Anzahl Zeugen und einer Besichtigung der Unfallstelle wurde der Kraftwagenführer Otto Walter Klotz von der Anklage der fahrlässigen Körperverletzung mangels Beweises freigesprochen.

Dresden. In einem Hause der Franklinstraße wurden ein im Anfang der 30er Jahre stehender Geschäftsführer und dessen etwa 30-jährige Geliebte gasvergiftet tot aufgefunden. Es handelt sich um den 31 Jahre alten, verheirateten Geschäftsführer eines Leipziger Spielzeuggeschäftes, Georg H. L. S., der schon längere Zeit von seiner Familie getrennt lebt. Frau Gullisch erhielt dieser Tage den Besuch ihres Mannes, der den Wunsch ausdrückte, in deren Behausung zu übernachten. Unbedenklich händigte sie daraufhin dem Mann die Wohnungsschlüssel aus und suchte mit dem Kinde während der Nacht ihre Eltern auf. Als die Frau ihre Wohnung wieder betrat, musste sie die Entdeckung machen, dass sich der Mann vermittels schon während der Nacht mit seiner Geliebten durch Gas vergiftet hatte.

Dresden. Von einer Lokomotive erfasst und tödlich verletzt wurde auf Niederschönländer Platz der verheiratete Schrankenwärter Altus aus Niederschönländer.

Radberg. An der Kreuzung der Straßen Bischofswerda-Dresden und Radberg-Stolpe wurde der 14-jährige Fruchtweihändler Caspar von einem Benziner Automobil, in das er hineingefahren war, überfahren und so schwer verletzt, dass er bald darauf im Krankenhaus starb.

Gunsowitz 1. Lössen. Auf dem Heboldschen Gute wurden die gefüllte Scheune und ein Schuppen durch Feuer zerstört.

Coppitz. Der Maurer Karl Schläger aus Großtau, der sich bei dem Bauunglück schwere Verletzungen zuzog, ist jetzt im Krankenhaus gestorben. Die Bauwerksverhältnisse haben festgestellt, dass die Gerüste technisch einwandfrei errichtet worden sind.

Leipzig. Nach zweitägiger Verhandlung hat die Strafkammer die Verurteilung des früheren Rechtsanwalts Wilsbach gegen ein schöffengerichtliches Urteil, das wegen Betrugs und Unterschlagung auf 15 Monate Gefängnis gegen ihn erkannt hatte, verworfen. Wilsbach hatte vor allem Klientengelder unterschlagen.

Leipzig. Wegen schweren Diebstahls im Aufstall wurde vom Schöffengericht der Buchhalter Alfred Jahn zu zwei und einem Monat Zuchthaus und sein Komplize Wilhelm Frank aus Bremerhaven zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Beide waren im Besitz modernster Einbruchswerkzeuge und hatten auch in Leipziger Geschäftshäuser Einbrüche verübt.

Leipzig. In einer Wohnung in der Wielandstraße in Leipzig-Bismarck fand man eine Frau gasvergiftet tot in der Küche auf. Der Ehemann wird seit einigen Tagen vermisst; er ist schwer leidend von zu Hause weggegangen.

Chemnitz. Festgenommen wurde ein 43-jähriger Handlungsgehilfe aus Glauchau, der einem in Berlin wohnhaften Kaufmann, bei dem er sich beschuldigt anhielt, aus einem offenen Behälter 1200 Reichsmark entwendet hat. Das Geld hatte er bereits vertan. Seine Festnahme erfolgte, als er im Begriff war, von hier nach Hamburg abzureisen.

Schwarzenberg. Die Vordifferenzen in der Schwarzenberger Emailleindustrie, die zum Streik geführt hatten, sind durch Verhandlungen beigelegt. Die Arbeit ist wieder aufgenommen worden.

Der Mord bei Baalsdorf.

Über 100 Anzeigen, 8 Festnahmen.

Die Kriminalpolizeilichen Ermittlungen nach dem Mord am Nord bei Baalsdorf werden seit Begehung der Tat fast ununterbrochen fortgesetzt. Bisher sind bereits über 100 Anzeigen eingelaufen, die zur Zeit nach der Nachprüfung unterliegen. Auch wurden auf Grund von Anzeigen aus dem Publikum acht Verhaftungen vorgenommen, die jedoch nach erfolgter Gegenüberstellung mit dem mißbrauchten Mädchen nicht aufrechterhalten werden konnten.

Der auf den ermordeten Pianisten Müller abgegebene Schuh wurde mit größter Wahrscheinlichkeit aus einem Trommelrevolver abgefeuert. Die üblichen Schritte rühren von einem großen dolchartigen Messer her. Beide Waffen konnten am Tatort oder in der Nähe desselben nicht gefunden werden. Die scheinbare Mordtat hat weithin die Öffentlichkeit in Schrecken versetzt. Ueberall werden die Pressenachrichten über Tatbestand und mit der Personenbeschreibung des Mörders aufmerksam verfolgt und erregt besprochen. Wo sich ein Anhaltspunkt dafür zu zeigen scheint, daß irgendwo mit der Tat in Verbindung stehen könnte, wird die Polizei alarmiert.

Auf dem Bahnhof Kämmerichs bei Ottendorf wurde ein gewisser Kollentowski gesehen, von dem man glaubt, daß er der Baalsdorfer Mörder sei. Als bald wurde die Landjagd aufgegeben, die von der Einwohnerschaft unterstützt, die Sucharbeit ausgenommen hat. Bisher ist es noch nicht gelungen, des Verdächtigen habhaft zu werden.

Provinz Sachsen.

Lebendig verbrannt.

Durch Benzingase betäubt. — Am Steuer seines Autos umgekommen.

In der Nähe des Buschportplatzes bei Schönebeck an der Elbe verbrannte der frühere Schönebecker Kürschnerfabrikant Otto Winkler in seinem Kraftwagen bis zur Unkenntlichkeit. Winkler war mit seinem Kraftwagen von seiner in Magdeburg gelegenen Wohnung nach Schönebeck gekommen, um auf den Schießständen Schießsport zu treiben. Dann fuhr er allein wieder ab. Kurze Zeit darauf sah ein Mann auf dem Wege einen brennenden Kraftwagen. Er benachrichtigte den Buschwirt, der mit einem Mitglied des Schützenvereins an das Auto ging.

In dem brennenden Wagen konnten sie einen am Steuer zusammengesunkenen Mann sitzen sehen. Die eine Hand hielt den Griff der Bremse umklammert. Eine Rettung des Mannes war nicht möglich, da teilweise Löschgeräte in der Nähe waren. Lange Strohflammen schlugen aus dem Wagen. Die Höhe war derart unerträglich, daß alle Versuche, Winkler zu retten, ungeben werden mußten.

Freistaat Thüringen.

Ein lobender Bürgermeister.

Zuchtsanfall des zweiten Bürgermeisters von Sonneberg.

Ein auffallendes und sonderbares Benehmen legte der kommunistische zweite Bürgermeister Brill an der Tag. Als er von einer Kirchweih zurückkehrte, begann er in seiner Wohnung zu lärmen und zu toben.

Alles, was ihm in die Hände fiel, zertrümmerte er und warf sogar einen Stuhl auf die Straße, wo sich eine große Menschenmenge angesammelt hatte. Die Frau des Bürgermeisters den Totenden zur Ruhe bringen wollte, bedrohte er sie sogar mit einem Messer, das er auf sie und ihre Kinder wurde von Nachbarn die Polizei herbeigerufen, die ihren Vorgesetzten zur Ruhe brachte.

Ein herbeigerufener Arzt stellte einen Todesanfall fest, während ein anderer Arzt totale Trunkenheit feststellte. Am anderen Morgen ist Bürgermeister Brill nach Jena in die Nervenklinik zur Untersuchung seines Gesundheitszustandes gefahren. Der Vorfall hat in Sonneberg großes Aufsehen hervorgerufen.

Eine „dunkle“ Geschichte.

Neuartige Spielerei eines siebenjährigen Knaben oder: Was man mit Tinte alles machen kann.

Ein ungewöhnlicher Vorgang hat sich in Greiz in der 3. Bezirksschule abgespielt. Ein im zweiten Schuljahr stehender Schüler kam aus vollkommen unaussprechlichen Gründen auf den Gedanken, das ganze Schulzimmer mit Tinte zu besprühen.

Als der Unterricht zu Ende war und die Kinder das Schulzimmer verlassen hatten, ging der siebenjährige Knabe noch einmal allein in die Klasse zurück und spritzte dort den Inhalt der sämtlichen 40 Tintenfässer an die Wände, auf den Fußboden, an die Bilder und an die Schränke. Er verlegte dadurch das Klassenzimmer in einen Zustand, der nicht zu beschreiben ist.

Das Zimmer ist zunächst nicht mehr benutzbar und muß erst einer gründlichen Säuberung und Aufreinigung unterzogen werden, bevor wieder Unterricht darin abgehalten werden kann. Der Junge selbst war, als man ihn in dem Schulsehne entdeckt, über und über voller Tinte.

Der Vorfall ist um so unbegreiflicher, als es sich um einen durchaus normalen Jungen handelt, der sonst keinerlei Veranlassung zu irgendwelchen Ungehörigkeiten gegeben hat, so daß auch kaum anzunehmen ist, daß hier irgendein geistiger Defekt vorliegen könnte.

Weiteres nachzusehen.

Die Druckgegenstände zwischen den Tiefdruckmaschinen über der Nordsee und den von West über Mittel nach Ost Europa reichendem Gebiet höheren Druckes haben sich verschärft. Damit hat die Luftbewegung lebhafteren Charakter angenommen und im Bereich der Ostseeküste ein Tiefdruckgebiet erzeugt. — Vorhersage: Bei aufsteigenden westlichen, später nordwestlichen Winden meist bewölkt, Neigung zu Regenschauern, Temperaturen meist noch etwas sinkend.

Sport.

Sonntag, den 22. September

Fußball.

Jahn I. — Schandau I.

Anstoß 1/3 Uhr

Im fälligen Pflichtspiel stehen sich beide Mannschaften auf hiesigem Platz gegenüber. Der Vorteil des eigenen Platzes dürfte für die Jahnleute den Ausschlag geben das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden.

Handball.

Jahn I. — Neu- und Antonstadt Dresden II.

Anwurf 1/2 Uhr.

Ebenfalls im Pflichtspiel stehen sich hier beide Mannschaften gegenüber. Da die Jahnleute auch diesmal nicht ihre richtige Mannschaft auf Feld bringen können, so dürfte sich eine neue Niederlage der jährlich vorangegangenen anreihen.

Jahn II. — Guts Muts Dresden II.

Anwurf 4 Uhr.

Die Jahnturnerinnen werden sich wohl hier dem spielerefahrenen Gegner beugen müssen.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 22. September 1929.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Pfarrer Herfurt-Meddingen.

Vorm. 1/11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Pfarrer Herfurt-Meddingen.

